



IT-Optimierung – JETZT!

DI Volker Schörghofer

Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger

Dr. Roland Beck

Leiter Service Management Consulting,
Siemens IT Solutions and Services



Agenda

SIEMENS

IT-Optimieren – aber wie?

Fallstudie





Unser Vorgehensmodell und unsere Methoden sichern Erfolg

1 Strategie festlegen

Was ist zu tun?
Warum?

Business Impact Analyse

High Level Business Case

Strategic Sourcing
Framework

2 Potenzial ermitteln

Detailanalyse

Handlungsfeldanalyse zur
Kostensenkung in der IT

3 Planen

Teilprojekte,
Roadmap
Konzepte

IT-Betriebskonzeption

ROI / TCO Berechnung

IT Bebauungsplan

IT Roadmap-Planung

KPI's und Score Cards

...

4 Umsetzen

Konsolidieren,
reorganisieren,
Prozesse ändern, ...

ITIL Einführung

Cobit Einführung

Server-Virtualisierung /
Konsolidierung

Standortkonsolidierung

Standardisierung

...

Methodenbaukasten



Ein High-Level Business Case stellt die Finanzentwicklung für Zukunftsszenarien dar

1 Strategie festlegen

Was ist zu tun?
Warum?

Methodenbaukasten

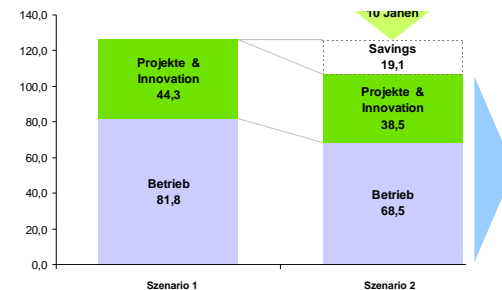
High Level Business Case

Scope-Definition

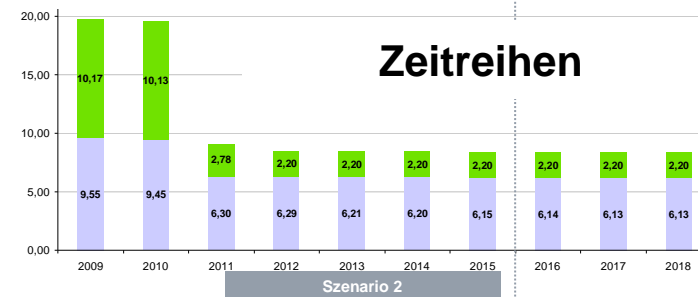
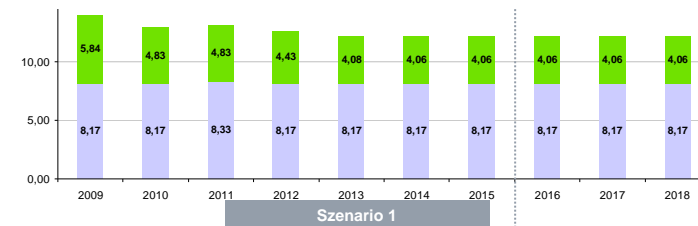
z.B.:

- Szenario 1: Fortführen des Status quo
- Szenario 2: Ablöse Kernanwendung
- Szenario 3: Betrieb zusammenführen und optimieren

Gesamt Betrachtung



- Nutzen von Szenario 2:**
- Prozess-SLAs
 - Risikominderung durch transparente Prozesse und eindeutige Abbildung im System
 - 7 x 24 Betrieb (z.B. Online-Auskunft)
 - Reduzierte Ausfälle durch stabile Produktionsumgebung
 - Definierter Releaseprozess setzt Änderungen rasch und kostengünstig um
 - Definierte IT-Prozesse
 - Reduzierte Fehlerhäufigkeit durch geringe Komplexität
 - ERP-Ablöse
 - Security-Massnahmen



Zeitreihen



Business-Strategie bestimmt IT-Sourcingstrategie – Fokus auf wesentliche Aufgaben!

1 Strategie festlegen

Was ist zu tun?
Warum?

Methodenbaukasten

Strategic Sourcing Framework

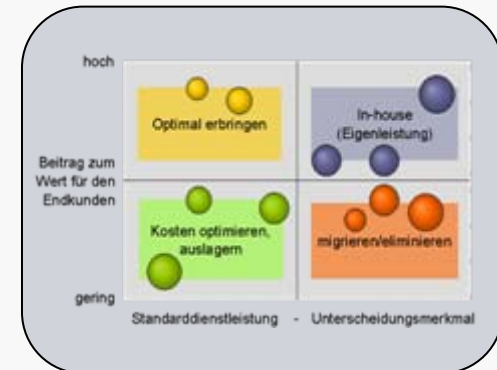
Die Kompetenz-Matrix erarbeiten...

- IT-Systeme und Anwendungen
- Matrix: Unternehmensbereiche / Kernprozesse vs. Life-Cycle
- Konsolidiert für Bewertung
- Status quo des Sourcing

	Service 1	Service 2	Service 3	Service 4	Service 5	Service 6	Service 7
K1	Orange	Orange	Orange	Orange	Yellow	Yellow	Yellow
K2	Green	Green	Green	Green	Green	Dark Blue	Yellow
K3	Yellow	Dark Blue	Yellow	Yellow	Orange	Green	Yellow
K4	Dark Blue	Dark Blue	Yellow	Yellow	Orange	Green	Yellow
K5	Yellow	Yellow	Dark Blue	Yellow	Orange	Green	Yellow

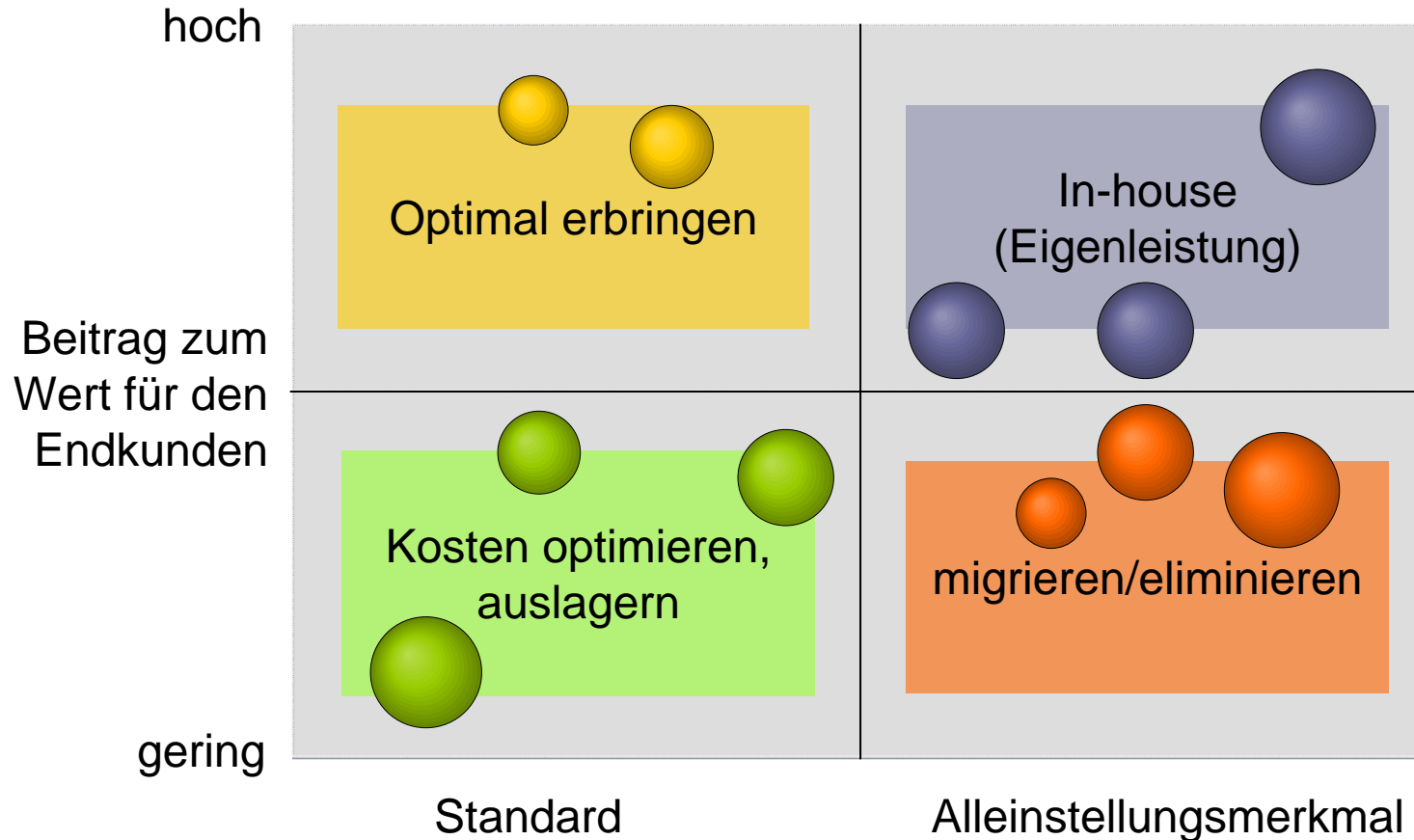
...die Kompetenzen bewerten.

- Bewertung durch das Unternehmen!
- Sourcing-Empfehlung ergibt sich aus der Bewertung
- IT-Kernkompetenzen werden dargestellt





Empfehlungen für Sourcing-Strategie ergeben sich aus der Bewertung der IT-Kompetenzen





Die Handlungsfeldanalyse findet Kostensenkungspotenziale in der IT

1

Strategie festlegen

2

Potenzial ermitteln
Detailanalyse

Methodenbaukasten

Handlungsfeldanalyse zur Kostensenkung in der IT

HFA - Vorgehensweise

individuelle. Strukturierung des Fragenkataloges

Auswahl der Untersuchungsbereiche und Themen zur Analyse der Kostentreiber innerhalb der Themen aus ca. 20 Themen und ca. 1000 Fragen

Identifikation der Interviewpartner

Durchführung der Interviews

Ergebnisdarstellung innerhalb der Themen

Vergleich typischer Kostentreiber mit **qualitativen Benchmarks**

Ableitung u. Beschreibung von Maßnahmen durch Bündelung von Kostentreibern mit hoher Abweichung zum Benchmark.

Konsolidierung der Ergebnisse

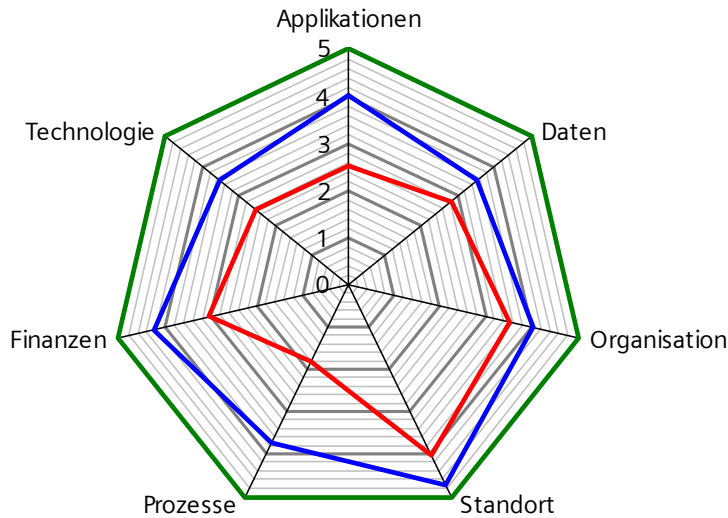
Ableiten von Maßnahmen

Schätzung des Einsparpotenzials und des Umsetzungsaufwandes anhand von Projektbeispielen und Erfahrungswerten. Ableiten von Handlungsoptionen.

Priorisierung der Maßnahmen



Einzelbetrachtung Projektbeispiel



Legende: — IST-Zustand — Good Practice — Best Practice

	positive findings	negative findings
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> ERP zentral betrieben Remote Unterstützung für dezentrale Standorte 2 Sprachen ENG, Spain IT macht Vendor Auswahl SLAs mit Vendors in place Rahmenverträge mit Vendors vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Local Support für gleiches Gebäude Tel Incidenteingang, kein TT System keine Kundenzufriedenheitsanalysen
Standort	Standorte einheitlich versorgt	
Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> KeyUser Prinzip Geschäftsprozesse in BAAN abgebildet Service Katalog tw vorhanden Vollbetrieb durch eigene IT zentrale Betriebssteuerungszentrale KeyUser Prozess definiert 	<ul style="list-style-type: none"> ITIL nicht implementiert Company Strategy fehlt --> IT Strategy fehlt keine SLAs, keine KPIs disaster mgmt nicht dokumentiert keine Wissensdatenbank fehlende Prozesse, kein QM kein Problemgmt
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> HW Mietmodell Transparente IT Kosten 2 Hersteller TK Kosten transparent Lizenzverstöße werden strikt vermieden kaum überflüssige Lizenzen Lizenzkosten bekannt 	1,22% IT Budget vom Umsatz
Technologie	<ul style="list-style-type: none"> C/S only MSX im Einsatz, redundanter Cluster IT gibt Technologien vor HP SAN 	<ul style="list-style-type: none"> BAAN am Ende von LifeCycle Client Lifecycle nach Demand keine Virtualisierung Ghost images, kein SW Verteilungstool



Projektsteckbrief

Beispiel: IT-Architektur & Bebauung

Ausgangssituation (IST)

- CCs tw. etabliert
- Heterogene Anwendungslandschaft
- Keine IT-Architektur und Bebauung definiert

Ziele und Designkriterien (SOLL)

- Verbesserte Geschäftsunterstützung durch IT
- Einheitliche IT-Architektur und Bebauung

Rahmenbedingungen

- Vorhandene Anwendungen
- Konzernstrategie

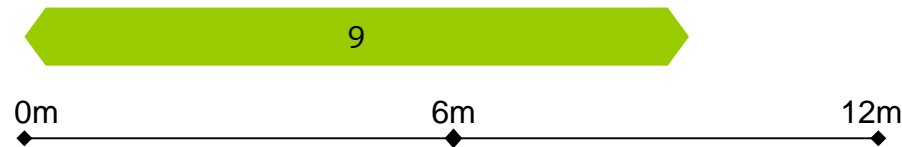
Teilprojekte

- Erstellung der IST IT-Bebauung
- Definition der SOLL IT-Bebauung
- Definition IT-Architektur
- Erarbeitung Geschäftsprozessunterstützung
- EAM-Prozess etablieren

Aufwand (excl. Umsetzungsprojekte)

- Einmalig 150 PT – 200 PT Aufwand (max. 60% extern)
- Jährl. 50 PT – 60 PT Aufwand (max. 50% extern)

Projektdurchlaufzeit



Nutzen

- Mittelfristig 4% – 5% der IT-Gesamtkosten
- Risikominderung durch Ablöse der Alt-Anwendungen
- Kostenhebel bei Geschäftsprozessen

Abhängigkeiten

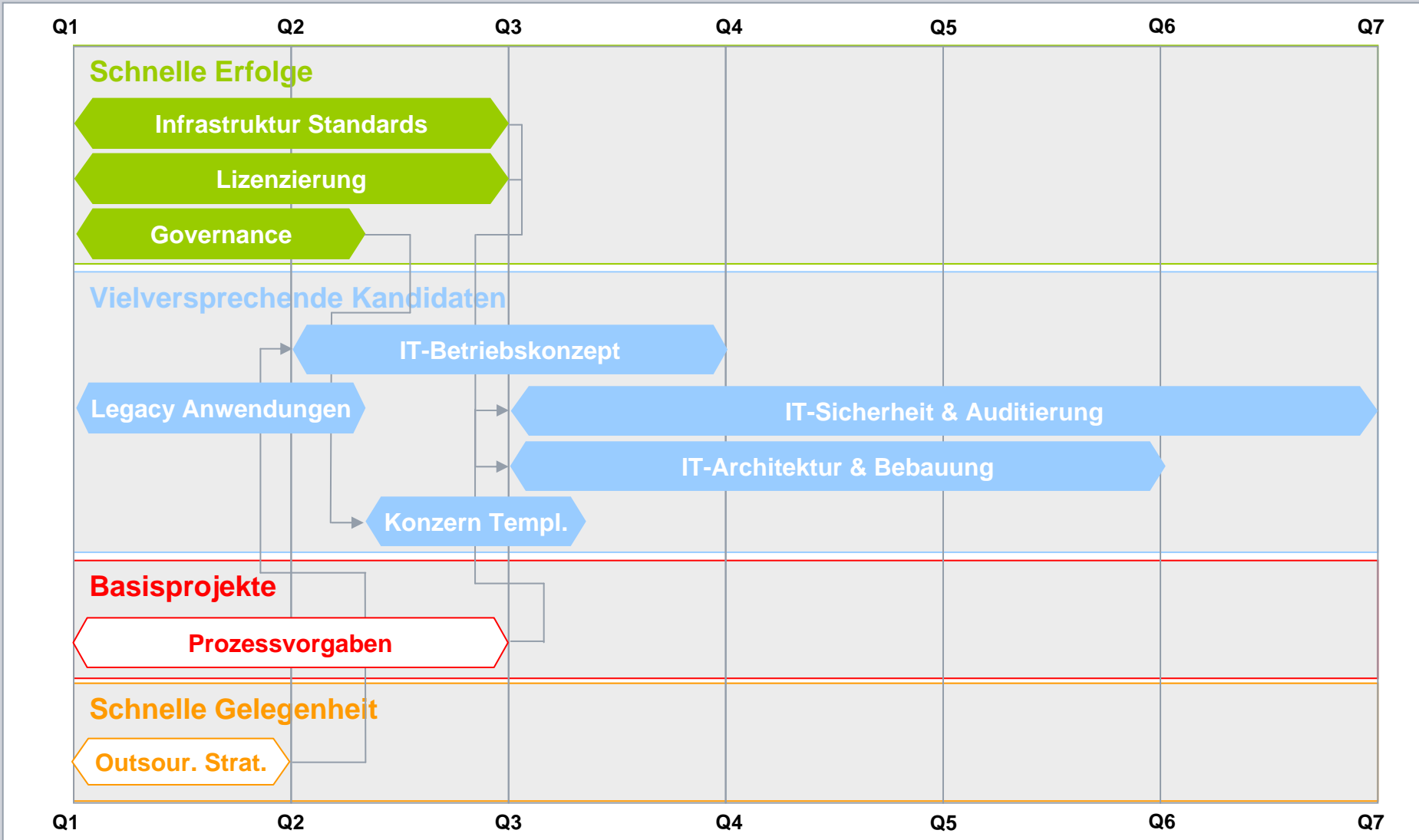
- Projekt Governance
- Projekt Prozessvorgaben

Beitrag zur Zielerreichung





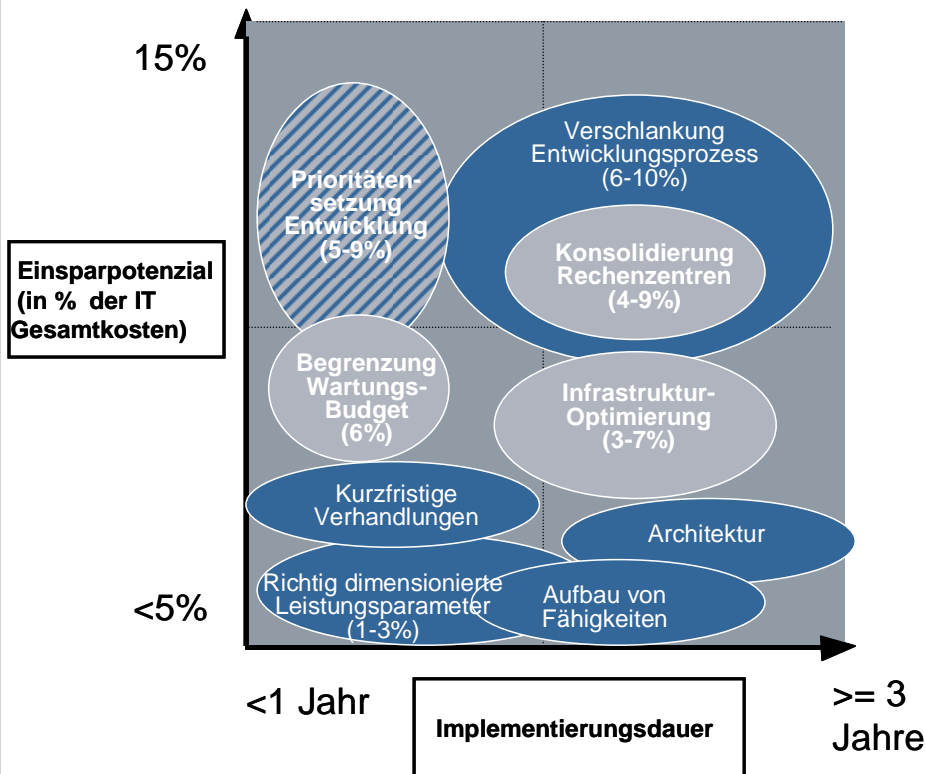
Roadmap Beispiel





Die Planungs- und Umsetzungsprojekte erfordern breite Erfahrung

Typische Projekte und deren Potenziale



3 Planen

Teilprojekte, Roadmap, Konzepte

4 Umsetzen

Konsolidieren, reorganisieren, Prozesse ändern, ...

Methodenbaukasten

IT-Betriebskonzeption

ITIL Einführung

ROI / TCO Berechnung

Cobit Einführung

IT Bebauungsplan

Server-Virtualisierung / Konsolidierung

IT Roadmap-Planung

Standortkonsolidierung

KPIs und Score Cards

Standardisierung

...

...



Wie kann Siemens IT Solutions and Services helfen?

SIEMENS

Consult

- IT-Strategieentwicklung, Sourcing-Strategieentwicklung
- Customer Innovation Workshops
- IT-Prozesseinführung und Optimierung
- Standardisierung gemäß ITIL
- Begleitung zur Zertifizierung ISO 9001, ISO 27001, ISO 20000

Design

- IT-Bebauung und Architektur
- Enterprise Content Management – Einführung
- ERP-Einführung
- Branchenspezifische Lösungen

Build

- Systemintegration
- Softwareentwicklung
- Transformationsprojekte

Operate

- Industrialisierung von Prozessen
- Anwendungsbetrieb (Application Management Services)
- Rechenzentrumsbetrieb
- Client-Betrieb



Agenda

SIEMENS

IT-Optimieren – aber wie?

Fallstudie





Für die ITSV haben wir 2008 das Projekt „RZ³“ begleitet

Projektauftrag:

Grobkonzeption für die Zusammenlegung der Rechenzentren der ITSV (HVB), der WGKK und der OÖGKK

Durchlaufzeit:

6 Wochen

Methoden:

- HL-Business Case
- Handlungsfeldanalyse
- IT-Betriebskonzeption
- IT-Roadmap

Status 2009:

In Umsetzungsphase

1 Strategie festlegen

Was ist zu tun?
Warum?

Business Impact Analyse

High Level Business Case

Strategic Sourcing Framework

2 Potenzial ermitteln

Detailanalyse

Methodenbaukasten

Handlungsfeldanalyse zur Kostensenkung in der IT

3 Planen

Teilprojekte,
Roadmap
Konzepte

IT-Betriebskonzeption

ROI / TCO Berechnung

IT Bebauungsplan

IT Roadmap-Planung

KPI's und Score Cards

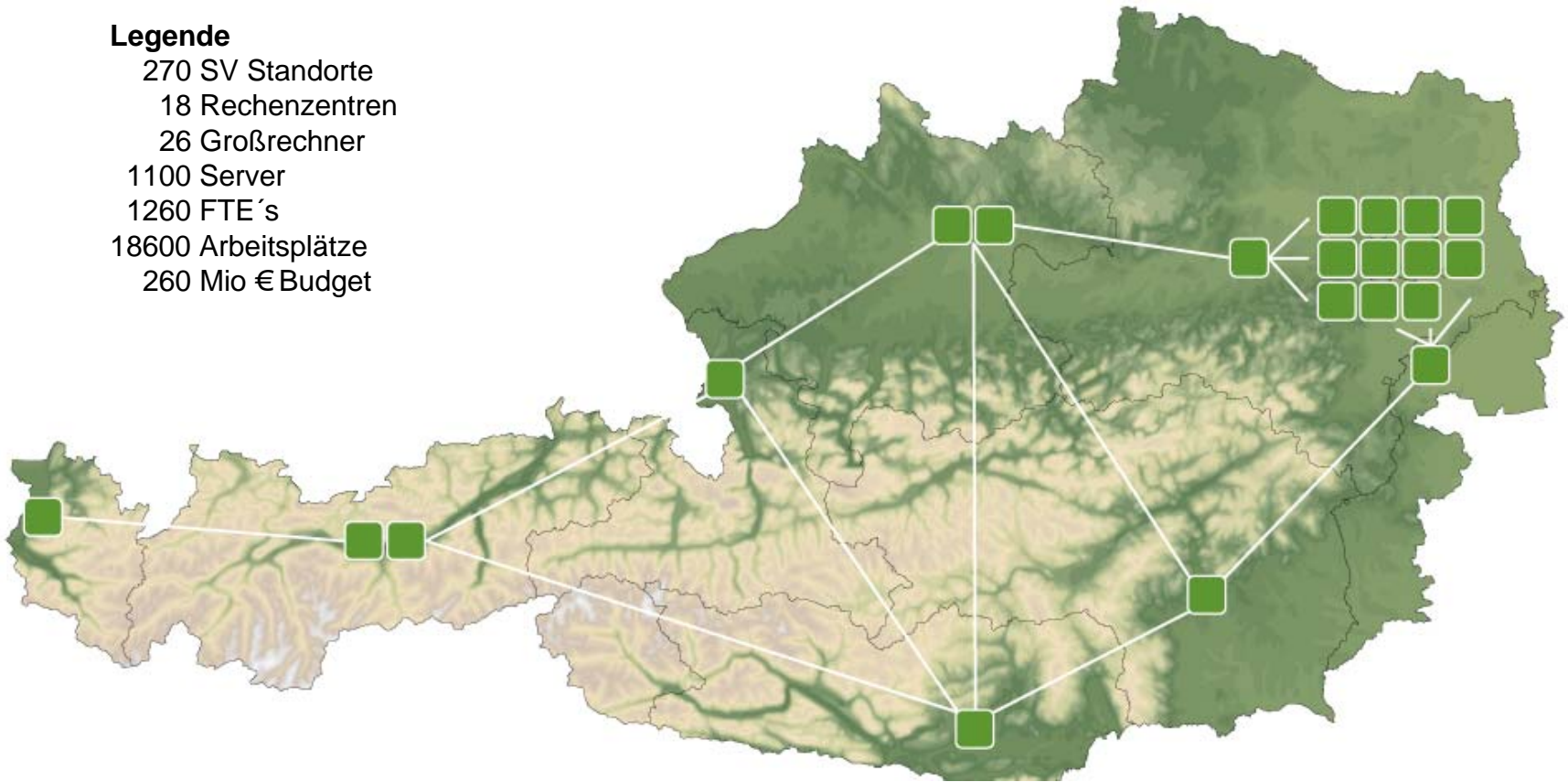
...

RZ-Standorte in Österreich



Legende

270 SV Standorte
18 Rechenzentren
26 Großrechner
1100 Server
1260 FTE's
18600 Arbeitsplätze
260 Mio € Budget





Die Ziele der Projektes RZ³

Kosten- optimierung

- Zentrale Organisation
- Standort-Konsolidierung
- Definiertes Service-Portfolio
- Leistungs-Verrechnung (ILV)
- Wirtschaftlichkeits-berechnung

Service- optimierung

- Standard-Servicekatalog
- Standard-Prozesse gem. ITIL (ISO 20000)
- Sicherheitsmgmt. gem. ISO 27001
- QM gem. ISO 9001
- Zentraler Servicedesk
- Standard-Servicevereinbarung
- Festgelegte Qualität
- Stabilität im Betrieb

Flexibilität

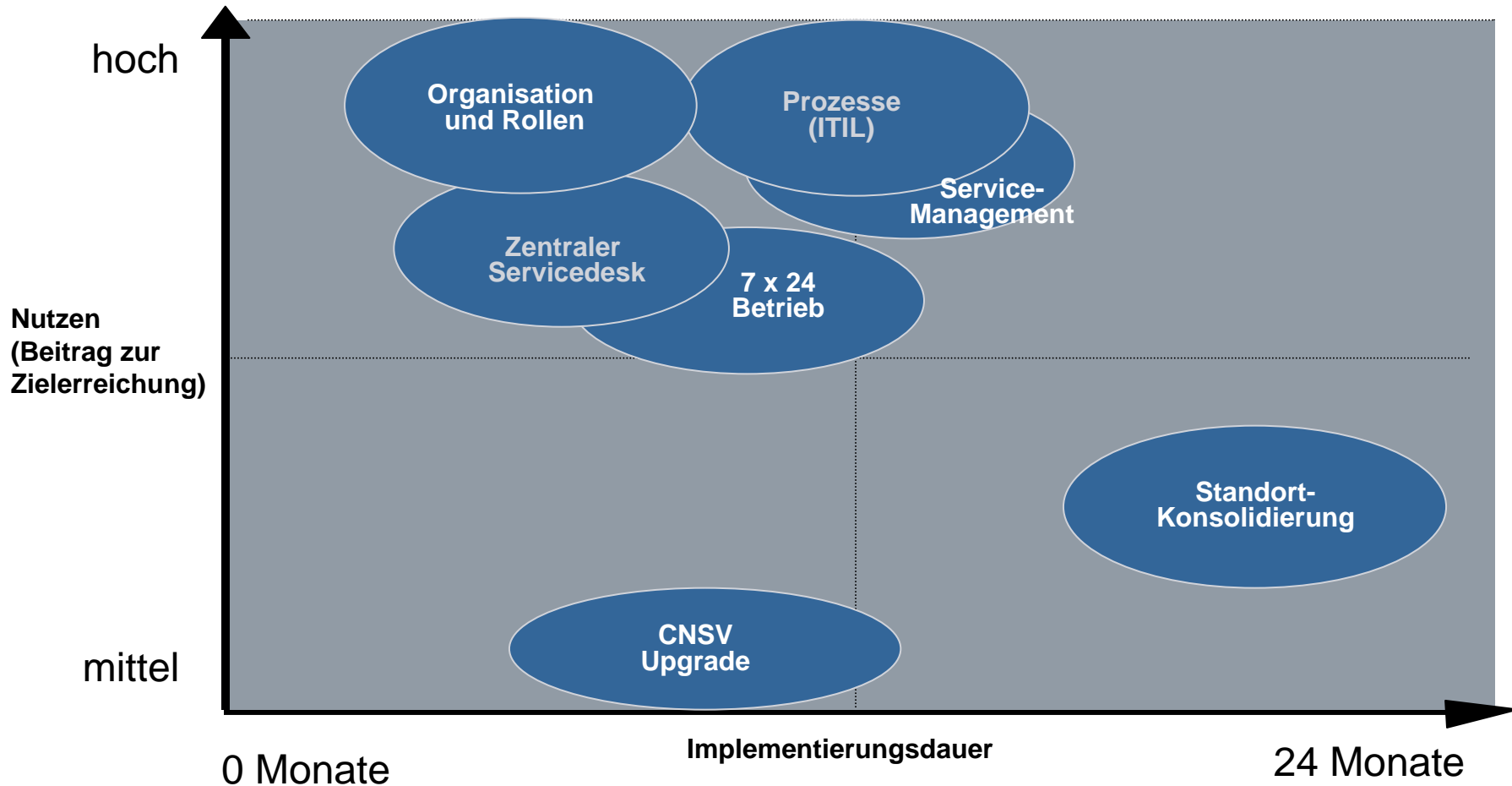
- 7x24-Betrieb
- Erweiterbarkeit auf weitere SV-Träger
- Kooperation mit CCs
- Erweiterbarkeit der Services:
 - Infrastruktur
 - Anwendungsbetrieb
 - Anwendungsentwicklung

Kritische Rahmenbedingungen

- Konsolidierung ITSV-RZ, WGKK-RZ, OÖGKK-RZ
- Phase 1: 3RZ ➔ 1 in 18 Monaten abgeschlossen - Ende 2009
- Phase 2: Rollout Standardprodukte - 2010 bis 2011
- Umsetzbarkeit gemäß WGKK2ITSV-Konzept
- Hauptstandorte (MA) in Wien und Linz mit CNSV vernetzt
- MA-Motivation / Veränderungsprozess
- Masterplan

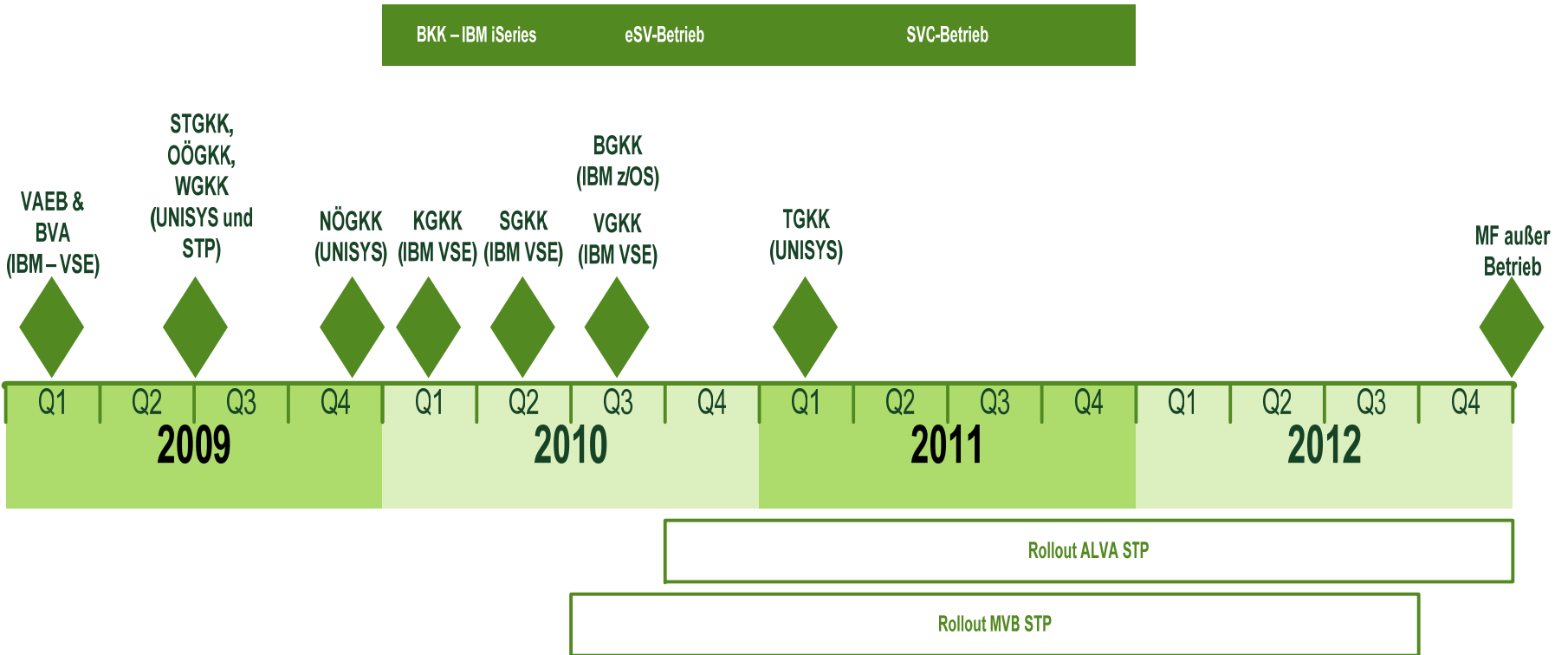


Priorisierung der Synergieprojekte aus dem Workshop Mai 2008



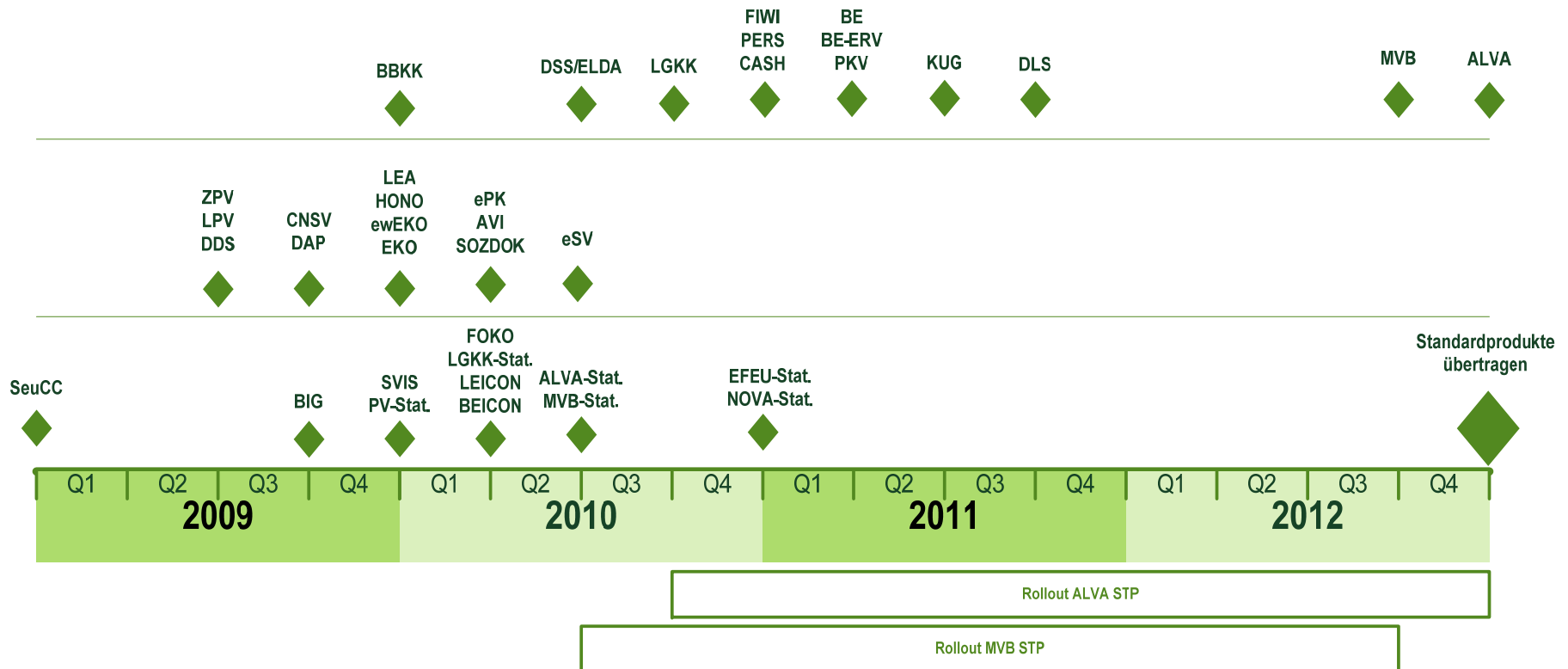
Quelle: Projektworkshop 5.5.2008

Rechenzentrumskonsolidierung Zeitplan



Die Übertragung des HVB-Rechenzentrums ist mit 01.01.2007 erfolgt.

Standardprodukte Zeitplan



Die Übertragung des Standardproduktes SeuCC ist 2007 erfolgt.
 Die Übertragung von ZPV wurde Q4/2008 beschlossen.



Kontakt

SIEMENS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Roland Beck

Leiter Services Management Consulting
Siemens AG Österreich
Siemens IT Solutions and Services

Tel.: 0664/8011718022

roland.a.beck@siemens.com